

**Basel-Stadt/Baselland**

## Über 200 Einsprachen gegen Rheintunnel



Die Dreirosenanlage wäre jahrelang nicht nutzbar.

Die 100 000 Unterschriften für das Referendum gegen den Autobahn-Bauwahn sind ein deutliches Zeichen. Gleichzeitig liegen aus Basel, Birsfelden und Muttenz weit über 200 Einsprachen gegen den Rheintunnel vor. Während der öffentlichen Planauflage Ende 2023 haben sich viele Betroffene beim VCS bei-

der Basel gemeldet und mit unserer Mustereinsprache ihre Interessen geschützt. Dazu gehören Anwohnerinnen der Baustelle an der Dreirosenanlage wie Pächter von Familiengärten.

Die breite Ablehnung verwundert uns nicht: Über 150 Familiengärten würden durch das Bauwerk

ersatzlos zerstört. Dazu würde Wald gerodet (und weit entfernt aufgeforstet), und die Nachbarschaft hätte während zehn Jahren – Tag für Tag, rund um die Uhr! – unter Lärm, Dreck und Lastwagenverkehr zu leiden. Auch die Dreirosenanlage, diese wichtige Grün- und Freizeitanlage in

Kleinbasel, wäre jahrelang durch die Rheintunnel-Baustelle belegt. Beim Studium der Pläne zeigte sich neben den enormen Ausmassen dieses Autobahnprojekts, wie viel Unklarheit bei wichtigen Punkten wie der Eindämmung des Baulärms und weiteren Begleitmassnahmen noch besteht. ■

## Wir begegnen uns in Sissach

Begegnungszonen sorgen für Ruhe und Sicherheit im Quartier. Sie verschaffen dem Fussverkehr Vortritt, und mit etwas

Geschick entstehen Räume, wo Menschen miteinander verweilen. Egal ob auf dem Land, in der Agglo oder der Stadt: Besonders

Zentren sind dafür gut geeignet, aber auch engere Quartierstrassen und Orte, wo es Geschäfte, Restaurants, Feste gibt.

Begegnungszonen in Basel und Basel-Stadt sind unser Jahresthema 2024. An der Mitgliederversammlung im April schauen wir uns das Beispiel Sissach an, wo diese Art der Verkehrsberuhigung 2008 auf der Hauptstrasse eingeführt wurde. Dabei gehen wir auf die Geschichte, die Nutzung und das Potenzial der Begegnungszone ein, einschliesslich der Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Sobald das MV-Programm fixiert ist, werden alle Informationen auf unserer Website veröffentlicht und den Mitgliedern per Post zugestellt.

Florian Schreier, Geschäftsführer

### Bitte vormerken: Velomärt Basel am 13. April

Bald ist es wieder so weit: Gemeinsam mit Pro Velo beider Basel organisieren wir die grösste Velobörse der Schweiz, den Velomärt Basel. Am Samstag, 13. April 2024 werden in der Messehalle 2 am Messeplatz über tausend Velos, vom klassischen Renner übers Dreirad bis zum Tandem, in andere Hände übergehen. Velos können bereits jetzt online zum Verkauf angemeldet werden.

Der VCS ist am beliebten Velo-Happening wie immer mit seinem Schlösser-Glocken-Stand dabei, diesmal neu auch mit Velolichtern! Wer zusammen mit vielen andern Freiwilligen mithelfen möchte – beim Einlass, im Café, an der Kasse –, kann sich direkt bei Florian Schreier melden. Danke!

Alle Infos unter: [velomaert-basel.ch](http://velomaert-basel.ch)



© Florian Schreier

**Aargau**

## Das Gesamtverkehrsrezept

**Mit einem scheinbar ganzheitlichen Ansatz will der Kanton Aargau die nachhaltige Mobilität fördern – und schafft damit Akzeptanz für neue Strassen.**

Im östlichen Kantonsteil laufen unter dem Begriff «Gesamtverkehrskonzept» seit Jahren umfassende Planungsarbeiten zur Bewältigung der Verkehrsprobleme, namentlich in den Räumen Brugg und Baden. Anders als früher werden Massnahmen für ÖV, Fuss- und Veloverkehr gleichwertig mitgedacht, was im Autokanton Aargau schon fast einer Zeitenwende gleichkommt. Im Mai 2021 hat der Grosse Rat den Brugger Ast des regionalen

Gesamtverkehrskonzepts Ostaargau im Richtplan festgesetzt. Jetzt treibt die Abteilung Tiefbau des Baudepartements die Planung eines 1,6 Kilometer langen Aaretunnels zur Umfahrung des Zentrums von Brugg-Windisch voran, der Platz für die sanfte Mobilität schaffen soll.

Im Raum Baden hingegen, wo die Widerstände aus der Be-

völkerung gegen einen Umfahrungstunnel gross waren, läuft ein Partizipationsverfahren ungekannten Ausmasses (s. Magazin 4/2022). Inzwischen sind drei der fünf Mitwirkungsstufen abgeschlossen und deren Ergebnisse mit Behördenbeschlüssen gesichert. Dabei läuft es ganz nach Wunsch des Kantons: Die Bevölkerung hat klar zum Ausdruck

gebracht, dass die nachhaltige Mobilität mit Fokus auf ÖV, Fuss- und Veloverkehr stark gefördert werden soll. In der laufenden vierten Mitwirkungsrunde, in der es um konkrete Massnahmen geht, schlägt der Kanton weitestgehend das vor, was bislang in den betroffenen Gemeinden auf erbitterten Widerstand stiess: einen Umfahrungstunnel vom Siggenthal bis zur Neuenhoferstrasse und die Weiterführung der Limmattalbahn via Wettingen nach Baden. Denn ohne Tunnel ist kein Platz für die im partizipativen Prozess entwickelte Zukunftsvision mit nachhaltiger Mobilität in der